# AMTSBLATT

Rhein-Erft-Kreis
Der Landrat

**Jahrgang 42/2015** **Dienstag, 26. Mai 2015** **Nr. 22**


INHALTSVERZEICHNIS Seite


**Rhein-Erft-Kreis**

74. Bekanntmachung 2 - 3

Öffentliche Bekanntmachung des Rhein-Erft-Kreises
Landschaftsplan 1 „Tagebaurekultivierung Nord“ - 9. Änderung
Rekultivierungsflächen im ehemaligen Tagebaugebiet Bergheim,
Fortuna-Garsdorf und Frimmersdorf Süd
Öffentliche Auslegung gemäß § 27 c Landschaftsgesetz NRW (LG NRW)

**Bedburg**

75. Bekanntmachung 4 - 5

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des
Freibades Bedburg

**Pulheim**

76. Bekanntmachung 6 - 7

Abweichungssatzung vom 21.05.2015 gemäß § 132 Nr. 4 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 8 Absatz 3 der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Pulheim vom 18. Dezember 1987 in der zurzeit gültigen Fassung über die Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Am Graben“ in Dansweiler



**Herausgeber: Rhein-Erft-Kreis - Der Landrat**
Verantwortlich für den Druck: 47 – Referat für kulturelle Angelegenheiten und Kreisarchiv, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim, Telefon 0 22 71 / 83 4167, Fax 0 22 71 / 83 23 25, E-Mail: amtsblatt@rhein-erft-kreis.de
Bezug über die o.a. Adresse - Jahresabonnement Euro 75,40 inkl. Porto - Kündigung des Bezuges nur für das folgende Jahr bis zum 30. November - Nachdruck bei Quellenangabe gestattet - Redaktionsschluss: montags 12.00 Uhr.

# Öffentliche Bekanntmachung des Rhein-Erft-Kreises

## Landschaftsplan 1 „Tagebaurekultivierung Nord“ - 9. Änderung Rekultivierungsflächen im ehemaligen Tagebaugebiet Bergheim, Fortuna-Garsdorf und Frimmersdorf Süd Öffentliche Auslegung gemäß § 27 c Landschaftsgesetz NRW (LG NRW)

Der Kreistag des Rhein-Erft-Kreises hat in seiner Sitzung am 15.03.2012 die Aufstellung und öffentliche Auslegung der 9. Änderung des Landschaftsplans 1 beschlossen.

**Inhalt der geplanten Landschaftsplan-Änderung**

Das Plangebiet der o. g. Landschaftsplan-Änderung umfasst die rekultivierten Flächen der ehemaligen Tagebauflächen Bergheim, Fortuna-Garsdorf und den südlichen rekultivierten Bereich von Frimmersdorf Süd sowie randlich angrenzende Flächen, die während der Tagebautätigkeit die Sicherheitszone bildeten.
Inhalt der Landschaftsplan-Änderung ist die Aktualisierung der bisherigen Festsetzungen für das Plangebiet und die Festsetzung von Landschaftsschutzgebieten für die wertvollen Freiraumflächen sowie geschützte Landschaftsbestandteile für Gehölzbestände.

Die öffentliche Auslegung gemäß § 27 c LG NRW zum Entwurf der geplanten Landschaftsplan-Änderung findet statt in der Zeit vom

**8. Juni 2015 bis 9. Juli 2015**
**im Amt für Umweltschutz und Kreisplanung des Rhein-Erft-Kreises,**
**Abteilung Kreisplanung,**
**Kreishaus Bergheim, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim.**

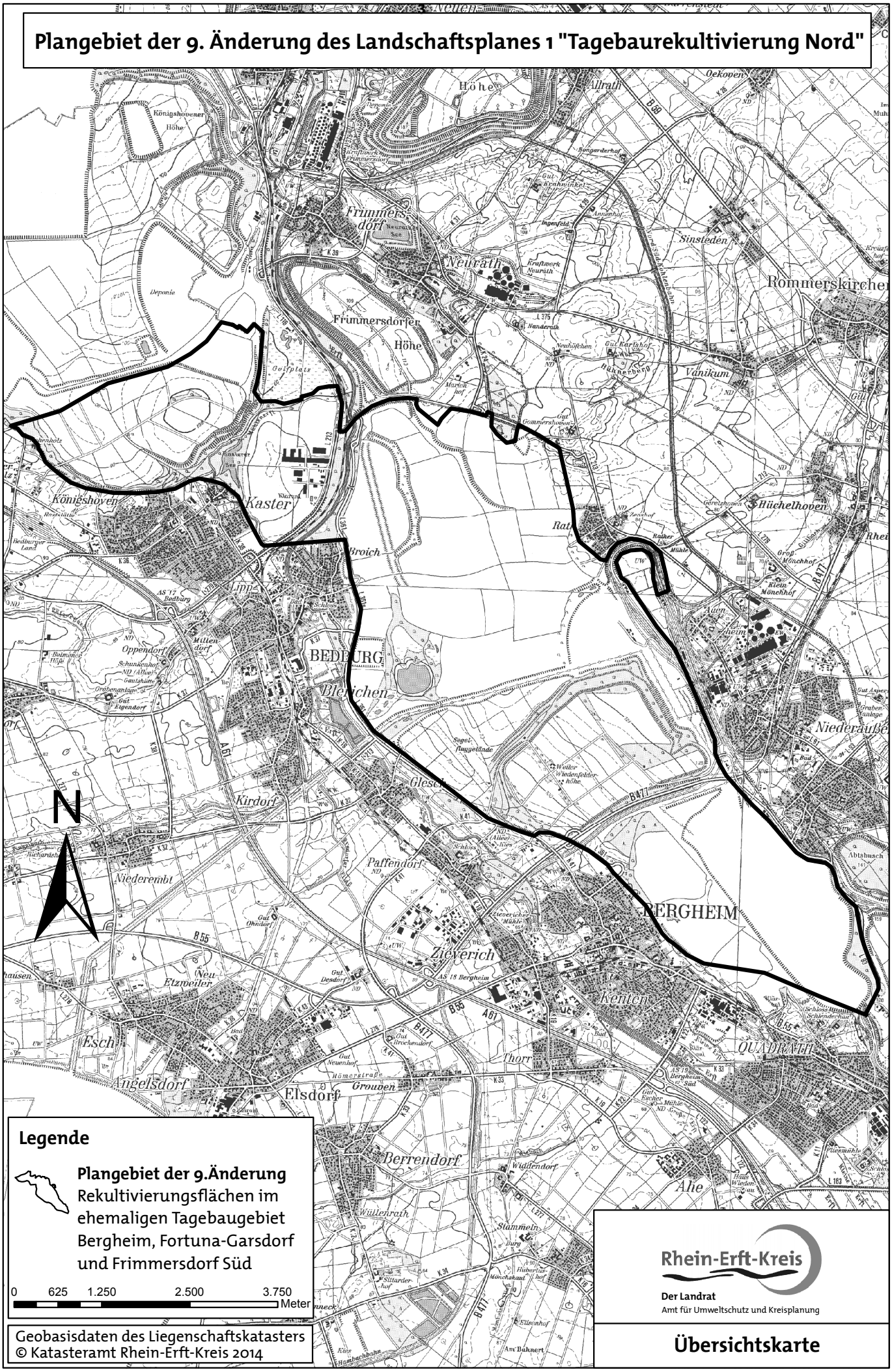
In dieser Zeit können während der Dienststunden (Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Montag bis Mittwoch von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr; und nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 02271-834222) Bedenken und Anregungen zum Entwurf der Landschaftsplan-Änderung schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die Verfahrensunterlagen zur o. g. Landschaftsplan-Änderung können auch im Internet unter http://www.rhein-erft-kreis.de/ im Bereich „Verbraucher- und Umweltschutz, Kreisplanung und Naturschutz, Der Landschaftsplan“ eingesehen werden.

Anregungen und Bedenken zum Entwurf der Landschaftsplan-Änderung können bis zum **9. Juli 2015** beim Amt für Umweltschutz und Kreisplanung des Rhein-Erft-Kreises eingereicht werden.

Bergheim, 20.05.2015
gez. Geusen

# Plangebiet der 9. Änderung des Landschaftsplanes 1 "Tagebaurekultivierung Nord"




## Legende

**Plangebiet der 9.Änderung**
Rekultivierungsflächen im ehemaligen Tagebaugebiet Bergheim, Fortuna-Garsdorf und Frimmersdorf Süd

0 625 1.250 2.500 3.750 Meter

Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters
© Katasteramt Rhein-Erft-Kreis 2014

Rhein-Erft-Kreis

**Der Landrat**
Amt für Umweltschutz und Kreisplanung

## Übersichtskarte

Stadt **Bedburg** Der Bürgermeister

## Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Freibades Bedburg

Aufgrund der §§ 7, 41 Abs.1 f) und i) und § 77 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.d.F. der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Februar 2015 (GV. NRW. S. 208) sowie der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV NRW S. 687) hat der Rat der Stadt Bedburg in seiner Sitzung vom 12. Mai 2015 folgende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Freibades Bedburg erlassen:

§ 1

(1) Für die Nutzung des Freibades Bedburg werden folgende Gebühren erhoben:

| **Erwachsene** | |
|---|---|
| **a) Einzelkarte** | **5,00 €** |
| **aa) Einzelkarte Feierabendticket (gültig ab 2 Std. vor Schließung)** | **3,00 €** |
| **b) Zehnerkarte** | **40,00 €** |
| **c) Zwanzigerkarte** | **75,00 €** |
| **d) Vierzigerkarte** | **140,00 €** |

| **Kinder / Jugendliche unter 18 Jahren, Studenten, Leister des freiwilligen Wehrdienstes und Bundes-freiwilligendienstes sowie Schwerbehinderte ab 60 % mit Ausweis** | |
|---|---|
| **a) Einzelkarte** | **3,50 €** |
| **aa) Einzelkarte Feierabendticket (gültig ab 2 Std. vor Schließung)** | **2,00 €** |
| **b) Zehnerkarte** | **30,00 €** |
| **c) Zwanzigerkarte** | **55,00 €** |
| **d) Vierzigerkarte** | **100,00 €** |

| | |
|---|---|
| **Familientageskarte (mindestens ein Elternteil mit mindestens einem eigenen Kind, das das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder eine Sekundarschule besucht)** | **12,00 €** |

| | |
|---|---|
| **<u>Saisonkarte für Bedburger Familien mit Kindern</u>, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder noch eine Sekundarschule besuchen. Nur gültig für Einwohner Bedburgs.**<br>(nur im Rathaus Bedburg und Kaster erhältlich) | **120,00 €** |

**Kinder bis einschließlich 6 Jahre in Begleitung einer erwachsenen Person und Begleitpersonen von Schwerbehinderten bei entsprechendem Eintrag im Schwerbehindertenausweis der begleiteten Person - Merkmale H, B und BI – haben freien Eintritt.**

(2) Ferner gelten für die Gebührenerhebung folgende allgemeine Bestimmungen:

1. Einzelgebühren gelten nur für den Tag, an dem sie gelöst werden und berechtigen nur zum einmaligen Betreten des Bades.

2. Entwertete Einheiten von Mehrfach-Karten gelten nur für den Einlösetag und berechtigen nur zum einmaligen Betreten des Bades. Bei Verlassen und Wiederbetreten des Bades ist eine weitere Einheit zu entwerten.

3. Wird das Bad aus Gründen, die in der Person des Badegastes liegen, vorzeitig verlassen, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittsgeldes. Bei witterungsbedingten Schließungen des Freibades besteht kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittsgeldes.

4. Gekaufte Mehrfach-Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Für verloren gegangene Karten wird kein Ersatz geleistet.

5. Mehrfach-Karten sind nur in dem Jahr gültig, in dem sie gekauft wurden.

§ 2

**Inkrafttreten / Außerkrafttreten**

Diese Gebührensatzung tritt nach dem Tag der amtlichen Bekanntmachung im Amtsblatt des Rhein-Erft-Kreises in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Gebührensatzung außer Kraft.

**<u>Bekanntmachungsanordnung</u>**

Die vorstehende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Freibades Bedburg wird hiermit gemäß § 7 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordhein-Westfalen (GO NRW) öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Bedburg vorher gerügt und die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache, die den Mangel ergibt, dabei bezeichnet worden.

50181 Bedburg, den 13. Mai 2015

Solbach
Bürgermeister

# Öffentliche Bekanntmachung

## Abweichungssatzung

**vom 21.05.2015 gemäß § 132 Nr. 4 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 8 Absatz 3 der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Pulheim vom 18. Dezember 1987 in der zurzeit gültigen Fassung über die Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Am Graben" in Dansweiler**

Aufgrund des § 132 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, Seite 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl I Seite 1548) in Verbindung mit den §§ 7, 41 Absatz 1 f sowie 76 Absatz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. 1994, Seite 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878) hat der Rat der Stadt Pulheim in seiner Sitzung am 04.11.2014 folgende Abweichungssatzung beschlossen:

I

Die Erschließungsanlage „Am Graben" in Dansweiler wird abweichend von § 8 Absatz 1 Buchstabe b der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Pulheim vom 18. Dezember 1987 in Form der erfolgten Herstellung in Asphalt als Mischfläche unter Verzicht auf die herkömmliche Herstellung im Trennprofil für endgültig hergestellt erklärt.

II

Die §§ 1 bis 7, 8 Absatz 1 Buchstaben a, c, d und Absatz 2 und 3 sowie die §§ 9 bis 11 der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Pulheim vom 18. Dezember 1987 (Amtsblatt des Erftkreises 1/88, Seite 2) finden in unveränderter Form Anwendung.

III

Diese Abweichungssatzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Rhein-Erft-Kreis in Kraft.
Die durch diese Einzelsatzung nicht geänderten Bestimmungen der Erschließungsbeitragssatzung bleiben rückwirkend zum 01. Juli 1987 in Kraft.

**BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG:**

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW kann gegen diese Satzung oder sonstige ortsrechtliche Bestimmungen nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung oder die sonstige ortsrechtliche Bestimmung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist vorher der Stadt Pulheim gegenüber gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Pulheim, den 21.05.2015

Frank Keppeler

Frank Keppeler
Bürgermeister